

Warum die Willy-Brandt-Straße nicht „In der Heide“ heißt

Die friedliche Revolution 1989 und die Deutsche Einheit 1990 brachten es mit sich, dass in Bergisch Gladbach die Hermann-Löns-Kaserne aufgegeben wurde. Die Kasernengebäude dienten zuletzt einer Kompanie des Wachbataillons der Bundeswehr, die 1996 nach Berlin verlegt wurde. Die Kaserne wurde aufgegeben und machte einem neuen Quartier mit Wohn- und Gewerbeflächen Platz. Abgeleitet aus dem Namen der ehemaligen Kaserne bürgerte sich dafür bald der Name „Hermann-Löns-Viertel“ ein.

Als Mitte des Jahres 2000 die Bevölkerung über die Ortspresse aufgerufen wurde, für die vier neuen Straßen, die das Hermann-Löns-Viertel erschließen, Namensvorschläge einzureichen. erinnerte ich mich daran, dass vier Deutschen der Friedensnobelpreis zuerkannt worden war. An die Raiffeisen-Bank, die das neue Viertel entwickelte, und an die Stadtverwaltung von Bergisch Gladbach richtete ich meine Namensvorschläge und gab Folgendes zu bedenken: „Die friedliche Entwicklung mit der Beseitigung des „Eisernen Vorhangs“, die stetige Annäherung von West- und Osteuropa und zuletzt die Deutsche Einheit ermöglichten die Verkleinerung der Truppenstärke der Bundeswehr und damit den Verzicht auf die militärische Nutzung des Geländes der Hermann-Löns-Kaserne in Bergisch Gladbach. Meines Erachtens bietet es sich daher an, in Würdigung dieser Entwicklung die Planstraßen im Neubaugebiet zwischen Hermann-Löns-Straße und Handstraße nach Friedensnobelpreisträgern, speziell nach den vier deutschen Preisträgern, zu benennen.“

Am 11. September 2001 fand die Sitzung des Hauptausschusses des Bergisch Gladbacher Stadtrates statt, auf der über die Benennung der vier Straßen im Hermann-Löns-Viertel zu entscheiden war. Die Verwaltung unterbreitete den Ausschussmitgliedern den Vorschlag, die Straßen nach alten Flurbezeichnungen zu benennen: Meisenbusch, Am Gäßchen, Am Kalkofen und In der Heide. Als zweite Alternative wurde in der Ausschussvorlage auch mein Vorschlag vorgestellt. Unter normalen Bedingungen wäre sicherlich der Ausschuss dem Vorschlag der Stadtverwaltung gefolgt, zumal mit dem Straßennamen „In der Heide“ auch ein Bezug zum Heide-Dichter Hermann Löns hergestellt wurde. Aber angesichts der dramatischen Ereignisse in den USA verwarf der Ausschuss die Namensvorschläge der Verwaltung und entschied sich, den Straßen im ehemaligen Kasernengelände die Namen der vier deutschen Friedensnobelpreisträgern zu geben: Gustav Stresemann, Ludwig Quidde, Carl von Ossietzky und Willy Brandt.

Georg W. Geist
Diepeschrather Weg 15
51469 Bergisch Gladbach